

FRAU INGEBORG von BRONSART

verehrungsvoll zugeeignet.

SECHS LIEDER

= Gedichte von Robert Hamerling =

für eine Singstimme mit
Begleitung des Pianoforte

componirt von

EDUARD LASSEN.

Op. 59.

Pr. M. 3, 50.

1. **Trost.** - Ich will mit Leides Tönen.
2. **An die Vögel.** - Zwitschert nicht an meinem Fenster.
3. **Die beiden Wolken.** - Eine Wolke seh' ich wandern.
4. **Die Lerchen.** - Es ziehen die Wolken, es wandern die Sterne.
5. **O trockne diese Thränen nicht.**
6. **Lafs die Rose schlummern.**

Mit Vorbehalt aller Arrangements.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Eingetragen in das Vereinsarchiv.

BRESLAU,

JULIUS HAINAUER

Hof-Musikalienhändler S.M. des Königs v. Preussen.

Basel, St. Gallen, Zürich, Straßburg,
Gebr. Hug.

New-York,
G. Schirmer.

Leipzig,
C.F. Leede.

Paris,
J. Mago, Durand, Schönewerck & Co.

I.

Trost.

Bewegt.

Eduard Lassen, Op. 59.

Singstimme.

Pianoforte.

Ich will mit Lie - - des - tö - - - - -

nen mein seh - - nend Herz er - hei - - - - -

tern, ich will im e - - wig Schö - - -

nen mein en - - - ges Sein er - - - wei - - -

tern. Zum Trost den To-des - glu - ten der Lie - - be will ich

le - ben, will auf des Le-bens Flu - ten, wie Schwäne, se - lig

schwe-ben. Kann ich auch nie ver-ge - ssen die sü - ssen Sternen - au - gen,

was sol-len mir Cy - pre - - ssen statt Ros' und Lor-beer

tau - - - - - gen? Ich will im

e - - - wig Schö - - - - - nen mein

en - - - ges Sein er - - - wei - - - -

Ad. * *Ad.* * *Ad.* * *cresc.*

f *mf*

Ad. * *Ad.* * *Ad.* *

Ad. * *Ad.* * *Ad.* *

tern. ich will mit Lie - - - des -

Red. * *Red.* *

tö - - - nen mein seh - nend Herz er -

Red. * *Red.* * *Red.* *

hei - - - tern.

Red. * *Red.* *

Red. * *Red.* *

II. An die Vögel.

Langsam, sehr ausdrucksvoll.

Eduard Lassen, Op. 59.

Singstimme.

Zweit - - schert nicht vor mei-nem

Pianoforte.

Fen - - - ster, lie - - be Vö - - - ge -

lein. Sucht euch ei-ne andre Stel - - - le,

lie - - be Vö - - ge - lein! Setzt euch nicht auf Kerker -

git - - ter, lie - - be Vö - - ge - lein,

in der See - le des Ge - fang' - - - - - nen

we - - ckend Sehn - - sucht's - - - - - pein.

Setzt euch nicht auf Gra-bes - hü - - - gel, lie - - be Vö - ge -

leint! Höh - nend mit der Len-zes - kun - - - de

frie - - - ren - des Ge - - - bein.

Sin - - get nicht dem Un - - ge-lieb - ten, der so ganz al -

lein, der so ganz al - - lein.

dim.

And.

p

And.

Zwit - schert nicht vor mei-nem Fen - - - ster, lie-be Vö - ge-

etwas langsamer

pp

a tempo

lein.

And.

III. Die beiden Wolken.

Langsam.

Eduard Lassen, Op. 59.

Singstimme.

Pianoforte.

Ei-ne Wol - - ke seh' ich wan - dern, ei-ne

Wol - ke seh' ich zieh'n, hoch und fer - - ne von den an - dern, hoch und

hei - ter schwebt sie hin. A-bendsonnenglanz um - zit - tert ih - re

Rän - der rein und hold, bis vom Him - melshauch um - wit - tert, sie zer -

poco rit. *a tempo*

8 rinnt in Ae - - ther - gold. Ei-ne an - dre sel' ich

poco rit. *pp* *p*

schwe - ben tief und schwer am Berges - hang. Ach, es lockt des Tha - les

mf

Le - ben sie mit all-zu hol-dem Zwang. Aerm - - ste, nicht an Son -

p *cresc.*

- nen - kü-ssen, ahn' ich, wirst du zart ver - weh'n: wohl in bit-tern Thränen -

schwer und etwas zurückhaltend dim. *cresc.*

gü - ssen wirst du strömend nieder - geh'n.

J. 1877 H.

IV. Die Lerchen.

Eduard Lassen, Op. 59.

Frisch, leicht.

Singstimme.

Pianoforte.

Es zie-hen die Wol-ken, es wan-dern die Ster - - - - -

ne, es schwe-ben die Ler-chen in gol-di-ger

Fer - - - - - ne. An himm-li-scher

Pfor - te, be - se - lig - ten Drang's, er - lau - schend die

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Wor - - - te se - ra - - - phischen Klang's.

Ped. * Ped. * Ped. *

Die Ler - che fliegt nie - der aus himm - li - schen

Ped. * Ped. *

Hö - - - hen, und was sie ge -

Ped. * Ped. * Ped. *

hö-ret, und was sie ge - se - - - - hen,

das will sie ver - kün-den den Blu-men im Thal.

den Was - sern, den Win - - - den mit lieb - - - li-chem

Schall. Die Blu-men, die

Win-de, die Wel-len, sie flü - - - - stern,

er - zäh - len's ge - schwin - de viel trau - ten Ge - schwi - - - -

stern. Der Mensch geht vor - ü - ber und lau - schet und

glüht, und fasst es in Wor - - - te, das

himm - - - li - sche Lied.

f

V.

O trockne diese Thräne nicht.

Sehr langsam. mit tiefer Empfindung.

Eduard Lassen, Op. 59.

Singstimme.

Pianoforte.

O trock-ne die-se Thrä-ne nicht, die dir in

Au-ge schim-mert, der Per-le gleich,

die rein und licht im Kelch der Ro-se flim-mert! Die

Lie-be war's, die sie ge-bar, der sel-ge Schmerz der

Lie - be; drum schimmert sie so wun - der - bar, ach, dass sie e - wig

blie - - be! Sie glänzt so

rein, sie glänzt so klar, in dei - nem Aug; dem

blau - en, und im - mer lockt mich's wun - der - bar, in ih - ren

Glanz _____ zu schau - en. Du schonst der Per - - le

sonst, die licht im Kelch der Ro - - se flim-mert, o trockne

die-se Thrü - - ne nicht, die dir im Au-ge schim - -

mert.

VI. Lass die Rose schlummern.

Leicht bewegt.

Eduard Lassen, Op. 59.

Singstimme.

Pianoforte.

p

Lass die Ro - se schlummern, und die Wel - len

auch, Al - le lass sie schlum - mern, nächst - ger Win - des - hauch! Al - le ruhn sie

ger - ne un - ter'm Him - mels - dom; Her - zen, nah' und fer - ne, Blu - me, Wald und

Ped. * *Ped.* * *Ped.* *

Ped. * *Ped.* * *Ped.* *

Ped. * *Ped.* *

Strom.

più p

ped. * *ped.* * *ped.* *

più p

Stö-re nicht des hol-denTraumes Wan - der -

zug, der die Schwin - ge gol - den regt zum Nie - - der -

flug, des - sen Schlummer - wei - se durch die Wel - ten zieht, wun - der - sam und

lei - se, wie ein Ster - nen - - lied.

pp

ped. * *ped.* * *ped.* *

pp und etwas

In ein-an - der

*Ad.**langsamer*** Ad.*** Ad.****

he - ben lässt sein Flü - gel - schlag al - les Ein - zel - le - ben, das ge - trennt der

*Ad.*** Ad.*** Ad.****

Tag. Drum zu früh nicht stö - re, die so bald ent - fliehn, die - ser Schlum - mer -

*Ad.*****Ad.****

chö - re Traumes - me - lo - - dien.

*ppp**Ad.*****Ad.*** Ad.*****Ad.*** Ad.****